

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

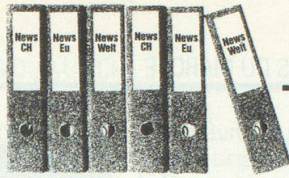
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aarauer Zivilschutz hilft behinderten Kindern

In Zusammenarbeit mit der Stiftung für Cerebralgelähmte verhalfen 26 Aarauer Zivilschützer behinderten Kindern zu einem unvergesslichen Tag. Die Gruppe, die sich aus dem aufgebotenen Personal des Sanitätspostens Telli und einigen Freiwilligen zusammensetzte, führte die rund 50 Kinder von der Telli her zur Echolinde. Auf dem Parcours waren neun Posten aufgestellt. Dort erlebten die Kinder unter anderem das Echo und inspizierten ein Biotop. An der Friedenslinde vorbei führte die Wanderung zur Aarauer Waldhütte, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde. Ortschef Willi Furrer und die Aarauer Stadträtin Doris Ammann liessen es sich nicht nehmen, der Gruppe Gesellschaft zu leisten. (Aargauer Tagblatt, 16.5.1991)

400 Blaue auf dem Bremgarter Waffenplatz

Zum zweitenmal nach 1978 war der Waffenplatz Bremgarten Schauplatz

der Schweizerischen Sanitätstage. Gegen 400 in fast 100 Vierer-Patrouillen aufgeteilte Blaue, darunter Sanitätsformationen der Armee, des Zivilschutzes und Angehörige von Samaritervereinen nahmen am friedlichen Wettstreit teil. Dieser geriet zu einer Art Kundgebung der unentbehrlichen Blauen Dienste, zu einer frühmorgendlichen notabene, starteten die ersten Patrouillen doch um 5.30 Uhr, und das an einem regnerischen Sonntag. Je nach Kategorie mussten an zehn, sieben oder fünf Arbeitsposten Können und Wissen über Blutstillung, Anatomie, Krankenpflege, Lagerung von Verletzten usw. unter Beweis gestellt werden. Und worin liegt der Anreiz, an einem solchen Wettbewerb teilzunehmen? «Man weiss spätestens nach der Rangverkündigung, ob mehrere oder wenige Weiterbildungslektionen angezeigt sind. Das Fachtechnische ist das eine Vergnügen, das Treffen Gleichgesinnter und das gemütliche Beisammensein am Vorabend des Wettkampfs das andere», meinte eine welsche Patrouillenführerin.

(Badener Tagblatt, 7.5.1991)

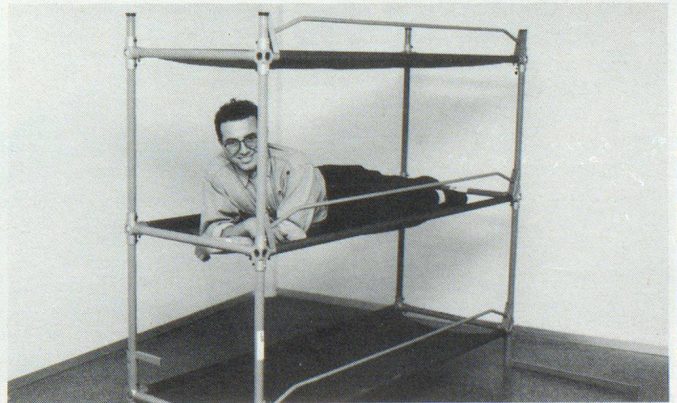
Gezielte individuelle Ausbildung

Während bislang sämtliche neuen Zivilschutzpflichtigen den gleichen allgemeinen Einführungskurs von zwei Tagen bestehen mussten, werden ab diesem Jahr in Appenzell-Ausserrhodon erstmals eine Reihe besonderer Einführungskurse geboten. Laut dem Ausserrhodener Zivilschutz-Chef Hans Saxer will man damit bereits vorhandene Kenntnisse besser berücksichtigen und gezielt benötigte Fachkenntnisse fördern. Mit diesen beweglich gestalteten Einführungskursen leistet der appenzellische Zivilschutz gesamtschweizerisch Pionierarbeit. So wurden im März ein spezieller Einführungskurs für Brandschutzpioniere und ein Mehrzweckpionierkurs für Landwirte durchgeführt. Ganz neu ist auch der Einführungskurs für Kaderanwärter, an welchem aus der Armee entlassene Offiziere und höhere Unteroffiziere ebenso teilnehmen wie beispielsweise ehemalige Feuerwehroffiziere. Der Kurs dauert drei anstelle von zwei Tagen.

(Appenzeller Tagblatt, 7.5.1991)

Inserate im
Zivilschutz
sind
glaubwürdige
Empfehlungen

Perfekte Schutzraum-Einrichtung



Bald müssen Sie entscheiden! Jetzt wählen!

Stapelbare Liegestellen, beliebig kombinierbar, kleiner Platzbedarf, Trockenklosett-Ausrüstungen

Information und Beratung bei:

Lunor
für Schutzräume

G. Kull AG
Aemtlerstrasse 96a
8003 Zürich
Tel. 01/451 10 20
Fax 01/451 16 26